



Deutsche Stratigraphische Kommission (DSK)

im Deutschen Nationalkomitee (DNK)
für die Internationale Union der Geologischen Wissenschaften
(IUGS)

www.stratigraphie.de

Mitgliederbrief 2008

Potsdam, den 31.12.2008

Liebe Mitglieder,

2008 hat der Vorstand der DSK erstmals dreitägig getagt, sich dafür aber nur ein Mal getroffen. Vom 13. bis 15. März wurde in Potsdam beraten, wo die **Chancen und Probleme der Stratigraphie in Deutschland** liegen und wie die stratigraphische Arbeit stabilisiert und gestärkt werden kann. Der Vorschlag, ein Thesenpapier zu erarbeiten wurde akzeptiert und der vorgelegte Strukturvorschlag modifiziert gebilligt. Erste Thesen wurden diskutiert. Z. Zt. läuft noch die Sammlung von Fakten, z.B., wer beschäftigt sich wo mit welchen stratigraphischen Themen, wo liegen unsere Stärken, wo die Probleme? Im Januar und Februar soll die Analyse und Interpretation der Daten erfolgen und der Entwurf des Thesenpapiers soweit gedeihen, dass der erweiterte Vorstand der DSK ihn am 5. und 6. März in Frankfurt a. M. abschließend beraten und beschließen kann. Dies wird nur gelingen, wenn bereits im Vorfeld der weitaus größte Teil der Arbeit geleistet wird.

Eine weitere Neuerung ist dieser **Mitgliederbrief 2008, der zu einer intensiveren Information und Diskussion beitragen soll**, insbesondere auch über Belange der gesamten Kommission, denn nicht selten ist es doch so, dass ein Mal im Jahr zu einer Subkommissionssitzung eingeladen wird, diese besteht im Wesentlichen aus Exkursionen, Anträge werden ungern behandelt, Diskussionen um grundsätzliche stratigraphische Probleme finden kaum statt und Vorträge zu Qualifikationsarbeiten mit starker stratigraphischer Komponente bzw. neue stratigraphische Arbeiten werden eher zufällig vorgestellt. Und nach geraumer Zeit wird das Protokoll versandt – oft erst, wenn einige Informationen schon nicht mehr ganz frisch sind. Das liegt an der starken Belastung der Aktiven und mag zuweilen reichen, sollte aber nicht die Regel sein. Wichtige, aktuelle Informationen über nationale und internationale Ereignisse und Aktivitäten müssen rascher verbreitet werden, indem wir uns bei Bedarf auch mehrfach im Jahr kontaktieren und dazu das Internet nutzen. Die überschaubare Zahl von Mitgliedern und Sympathisanten ohne Internet (~15%) muss natürlich brieflich informiert werden.

Ein besonders wichtiges Anliegen der DSK ist LithoLex (www.bgr.bund.de/litholex). Vor allem seitens der BGR ist dafür sehr viel Arbeit geleistet worden in der Erwartung, dass die DSK das Lexikon nach Kräften füllt. Doch die Zuarbeiten kommen schleppend, so ist z.B. vom Karbon noch keine Einheit eingestellt, obwohl beide Synopsen 2005 bzw. 2006 publiziert worden sind und damit ein ausgezeichnetes Fundament für LithoLex vorhanden ist. Wir müssen es schaffen, wenigstens die grundlegenden stratigraphischen Einheiten, die in den zehn bereits erschienenen Bänden der Stratigraphie von Deutschland aufgearbeitet worden sind, auch ins Internet zu stellen. Denn das sind zumeist die „klassischen“, seit langem eingeführten Einheiten, während bisher in LithoLex relativ viele neue stehen, so gut 70 aus der Kreide (2007), die es in der Kreide-Synopsis (2000) und der Stratigraphischen Tabelle von Deutschland 2002 noch gar nicht gibt. LithoLex ist eine Dienstleistung der DSK für die Gesellschaft und die Geowissenschaften; wir werden an ihr gemessen und müssen hier künftig wesentlich mehr tun.

Das Einstellen von Begriffen hängt weithin von der Arbeit Einzelner und zweitens vom Bestätigen der Entwürfe durch eine kleine Gutachtergruppe einer Subkommission ab. Somit sind Einträge in LithoLex durch ganz wenige Personen machbar und nicht vergleichbar mit dem äußerst aufwendigen Publizieren einer Synopsis. Wer nach zwei Jahren immer noch nicht begonnen hat, seine Selbstverpflichtung zu erfüllen und auch keine Chance sieht, dieses Manko kurzfristig zu beheben, sollte die Aufgabe zurückgeben.

Informationen und Meinungen

1. Die synoptischen/monographischen Bände der „**Stratigraphie von Deutschland**“ sind neben LithoLex weiterhin einer der Arbeitsschwerpunkte der DSK.

2. Jahrestagung der DGG 2009 in Dresden: Bitte beteiligen Sie sich mit stratigraphischen Vorträgen und Postern – die Stratigraphie steht im Programm an prominenter Stelle und Stratigraphie und Regionale Geologie sind eng verwoben. In Aachen 2008 fiel die Stratigraphie-Sitzung aus; etliche stratigraphische Themen wurden in Sitzungen zur regional Geologie gehalten. Es wäre gut für unsere Disziplin, wenn eine Subkommission ihre Jahressitzung auch einmal mit der der DGG kombinieren könnte, z. B., wenn sich eine Exkursion sowohl für die SK- als auch die DGG-Mitglieder eignet. 2010 wird die DGG zusammen mit anderen in Darmstadt tagen (www.stratigraphie.de); die DSK möchte als Mitveranstalter auftreten.

3. Internetauftritt der DSK: Sehen Sie bitte hin und wieder auf aktualisierte Seiten. Das Datum der letzten Aktualisierung ist am Ende jeder Seite vermerkt. So können Sie z.B. die Termine der Subkommissionen für 2009, die weithin feststehen (www.stratigraphie.de/aktuelles/index.html), finden. Für manchen hilfreich dürfte das mit ca. 1000 Titeln bestückte Literaturverzeichnis in BGR-Norm (HORATSCHEK & SCHUBERT 1999) sein, in das ich viel Zeit gesteckt habe.

Bitte senden Sie Zitate von Arbeiten mit allgemein interessierenden stratigraphischen Ergebnissen, vor allem auch von Dissertation bis zurück zum Jahr 2000, zitiert nach HORATSCHEK & SCHUBERT (1999). Derzeit steht lediglich eine Dissertation in unserem Internetauftritt.

Die Veranstaltungen von 2007 und 2008 finden Sie unter „Vergangene Termine“.

Die SGD (Staatlichen Geologischen Dienste) haben ihren Internetauftritt mit dem der DSK und von LithoLex 12/08 verlinkt. Dies nützt der stratigraphischen Arbeit in den GD. Über unseren Internetauftritt kann man z. B. die Labore für Altersbestimmung unter www.geokommission.de finden.

4. Logo der DSK: Das 2007 für die DSK und ihre Gliederungen einmütig beschlossene neue Logo sollte als Standard benutzt werden.

5. Folgen-Konzept. Die Subkommission für Perm-Trias-Stratigraphie (SKPT) hat 12/08 für ihre Mitglieder und Sympathisanten ein Internetforum eingerichtet, das erste der DSK, um über das Folgen-Konzept zu diskutieren. Unter einer Folge wird eine regionale geochronologische Einheit mit quasi-isochronen Grenzflächen verstanden. Die Diskussionsgrundlage dazu bildet ein Vortrag auf der SKPT-Sitzung 05/09. Sie finden ihn unter: www.stratigraphie.de/perm-trias/gliederung.pdf. Einen Vortrag in Englisch mit weiteren Argumenten und Ideen, gehalten in Aachen 09/08 auf der DGG-GV-Jahrestagung, sende ich auf Anforderung gern zu.

6. Aus dem Protokoll der Subkommission für Kreide-Stratigraphie habe ich gelernt, dass der **TOP „Kurzberichte von SK-Mitgliedern“** – zu verschiedensten Themen – sehr informativ sein kann.

7. Publikationsorgane für stratigraphische Themen: Nach den Newsletters on Stratigraphy (Borntraeger, Berlin) sind nun auch die Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften sowie das Neue Jahrbuch für Geologie und Paläontologie (Schweizerbart, Stuttgart) ISI-gelistet. Es besteht somit vordergründig kein Anlass mehr, nur wegen des Sammelns von ISI-Punkten Manuskripte im Ausland einzureichen, die auch in deutsche Zeitschriften passen. Dies insbesondere, wenn Manuskript auf Forschung basieren, die mit deutschem Steuergeld finanziert wurde.

8. Stratigraphische Tabelle: 2008 erschien die Tabelle für **Großbritannien** in zwei Blättern, nachdem zuvor 2004 bereits die Stratigraphische Tabelle von Österreichs nach dem Vorbild der DSK-Tabelle vorgelegt wurde. In Österreich entstehen Erläuterungen zur Tabelle. Die Tabelle von Polen sollte 2007 fertig sein.

9. Das Quartär wird weiterhin geochronologisch als Periode und „chronostratigraphisch“ als System klassifiziert werden. Der mit der GTS 2004 (GRADSTEIN et al. 2004) unternommene Versuch, das Quartär als formale stratigraphische Einheit zu eliminieren und es dem Neogen einzuverleiben, ist gescheitert. Derzeit läuft unter Leitung des seit dem 33. IGC in Oslo 08/08 im Amt befindlichen Stanley C. Finney (California State University, Long Beach, Biostratigraph, Ordovizium), der Felix Gradstein als Vorsitzendem der ICS folgt, das offizielle Verfahren zur Bestätigung des Quartärs als geochronologische/„chronostratigraphische“ Einheit im Rang einer Periode/eines Systems. Unsere Stellungnahme ist dieser Nachricht angehängt. Die formale Behandlung wird wie folgt sein: “Your statement will be among others circulated to all ICS voting members when ICS votes on the Quaternary/Neogene issues. The Quaternary Subcommission has voted to

approve their proposal on the Quaternary and to reject the Hilgen et al. proposal on the Neogene. The Neogene Subcommittee has voted to approve their position on extending the Neogene to the present and rejected the Quaternary proposal. I knew that this would occur, but formal proposals for both positions did need to be considered and voted on first by the affected subcommittees. Now, of course, the matters come to the ICS voting members (the ICS executive and chairs of all subcommittees) for the vote that will make the final decision. In January, I will distribute the proposals to the ICS voting members and initiate a period (at least 30 days) for discussion and deliberation. At that time, many documents will be distributed to the voting members including your statement on the Quaternary" (e-mail S. FINNEY 18.12.08).

10. Damit kommt auch wieder die Stellung des Tertiärs in die Diskussion. Es wurde als formale stratigraphische Einheit eliminiert und stattdessen wurden Paläogen und Neogen in den Rang von Perioden/Systemen erhoben (COWIE & BASSET 1989, REMANE 2000; in RICCARDI 2007). Doch hat die Stratigraphische Kommission von Argentinien beschlossen, dort das Tertiär wieder im Rang von Periode/System zu benutzen (RICCARDI 2007). Auch ich würde das Tertiär gern wieder gleichrangig neben Kreide, Jura etc. sehen. Wir werden zu diesem Thema für DSK-Mitglieder ein Internetforum einrichten, um Für und Wider zu diskutieren.

11. Dem IUGS Exekutiv-Komitee für 2008–2012 gehören an: Präsident - Prof. Alberto RICCARDI (Argentinien); Generalsekretär - Dr. Peter T. BOBROWSKY (Kanada); Schatzmeister - Prof. William CAVAZZA (Italien); Vize-Präsidenten: Prof. Jacques CHARVET (Frankreich); Prof. Ochir GEREL (Mongolei). Mitglieder 2006–2010: Prof. Michael A. FEDONKIN (Russland); Prof. Marta MANTOVANI (Brasilien); Mitglieder 2008–2012: Prof. Ezzoura ERRAMI (Morokko); Colin J. SIMPSON (Australien); Mitglieder 2010–2014: Wesley HILL (USA); Prof. Tandon Sampat KUMAR (Indien). „In summary, as IUGS President I will reinforce in many ways most policies devised in the last four years, following the last IUGS President dictum: Transparency and democracy are important preconditions to get the trust and support of the member countries. To unite the world geological community it is essential to minimize 'black box' operations and develop democracy to a higher level. To achieve all that I expect the support and help of all, to whom I give my thanks in advance." Die JAMES M. HARRISON Medaille 2008 wurde an Dr. Wolfgang EDER, den vormaligen Direktor der UNESCO-Abteilung Erdwissenschaften und Unterstützer der IUGS, verliehen.

12. Geological Time Scale 2008 (GTS 2008; Ogg, Ogg & Gradstein): Seit Oslo 08/08 ist „The Concise Geologic Time Scale“, hier als GTS 2008 bezeichnet, verfügbar. Von den Altern der Stufen weichen lediglich vier zwischen 1,9 und 2,5 Ma von denen der GTS 2004 ab, weitere zehn Stufenalter haben eine Differenz von weniger als 1,0 Ma zu denen der GTS 2004. Von den 99 Stufengrenzen der Globalen Stratigraphischen Skala (GSS) sind 66 mit einem GSSP definiert.

13. Der 33. Internationale Geologen-Kongress vom 6. bis 14. August hatte 5 925 Teilnehmer, 310 Begleitpersonen und 24 Junge Teilnehmer aus 113 Ländern; es gab 6300 Präsentationen. Es war der größte jemals in Norwegen abgehaltene akademische Kongress. Die Exkursionsführer sind verfügbar unter:

www.33igc.org/coco/entrypage.aspx?t=field+guides&containerid=5006&parentid=5001&objectid=12059&guid=1&nodeid=1&pageid=5003

14. Der 34. IGC wird in Brisbane, Australien, vom 10. – 14.08.2012 stattfinden. Der **35. IGC** wird 2016 in Kapstadt, Südafrika, sein.

15. IGCP: Derzeit sind deutsche Wissenschaftler an sechs Projekten federführend beteiligt: IGCP 495, 497, 499, 503, 521 und 543. Die Projekte 497 (Der rheische Ozean) und 499 (Ökosysteme und Klima im Devon) organisierten ihr gemeinsames Abschlusstreffen vom 1. bis 10. Oktober 2008 in Frankfurt a. M. www.snsd.de/igcp497/ und www.senckenberg.de/igcp-499. Das Projekt 503 (Ordovizische Paläographie und Paläoklima) hatte sein Abschlusstreffen vom 23. bis 31. August 2008 in Lille sarv.gi.ee/igcp503/.

Die Deutsche UNESCO-Kommission hat das Auswärtige Amt gebeten zu prüfen, ob, ähnlich wie in China, „für IGCP-Projekte unter deutscher Co-Projektleitung Mittel bis zu 50.000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt und damit die Mittel aus dem internationalen IGCP-Haushalt aufgestockt werden können“ (Anlage zum Protokoll des IGCP-Landesausschusses vom 5.11.08).

16. Geoparks: Der neue Internetauftritt (Website) der Deutschen UNESCO-Kommission mit Vorstellung aller deutschen Geoparks ist zu finden unter: unesco.de/geoparks.html.

Mit den besten Grüßen

Manfred Menning